

Arbeiterfrönde

Demonstrationsverbot!
Papen nimmt Kurs auf
Belagerungszustand
(siehe im Innern der Zeitung)

Tageszeitung der KPD . Sektion der kommunistischen
Verbreitungsgebiet Ostschlesien . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball

Verlagsstelle: die kommunistische Arbeiterfrönde AG, für den Vertrieb
Lagerung: 20 St. Kottbuscher Straße, Dresden
Redaktion: 20 St. Kottbuscher Straße, Dresden
Vertrieb: 20 St. Kottbuscher Straße, Dresden
Abonnements: 20 St. Kottbuscher Straße, Dresden
Druck: 20 St. Kottbuscher Straße, Dresden

8. Jahrgang

Dresden, Dienstag den 19. Juli 1932

Nummer 167

Nummer 166 fehlt



Antifaschisten! Heraus zur Thälmann-Kundgebung!

Die Kundgebung auf der Radrennbahn findet statt u. fällt nach polizeil. Mitteilung nicht unter das Demonstrationsverbot

Massenbekenntnis für die Antifaschistische Aktion, für Liste 3!

KUCHEN-KRAHMER

Immer voran

billige Angebote

weiterer Preisabbau

Wer rechnen muß, kauft bei Krahmer!

- Große Mürbleigböden z. Belegen m. Erdbeeren Stück nur -.30
- Feiner Kirschkuchen, ohne Kern, dicht belegt Stück nur -.08
- Feiner Pflaumenkuchen, o. Kern, dicht belegt Stück nur -.08
- Große Königskuchen Stück nur -.45
- Kleine Königskuchen Stück nur -.18
- Große frische Semmeln Stück nur -.03
- Feinstes Teegebäck 1 Pfund von -.50 bis 1.—

Meine 17 Filialen erwarten Sie!

- | | |
|---|---|
| 1. Weidenau (am Altmarkt) | 10. Leipziger Str. 160 (Mickrerer Bahn) |
| 2. Altonaer Str. 21 | 11. Annenstraße 27 |
| 3. Marktstraße 5 (am Postplatz) | 12. Hechtstraße 28 |
| 4. Wittenberger Str. 15 | 13. Wittenberger Straße 28 |
| 5. Hauptstraße 25 | 14. Schülerstraße 13 |
| 6. Schandauer Str. 38 (gegenüb. d. Ica) | 15. Huberplatz |
| 7. Neumarkt 1 (am Albertplatz) | 16. Oesterreicher Straße 27 |
| 8. Weiskirchner-Ecke Poststraße | 17. Prenzl. Untere Dresdner Straße 90 |
| 9. Weidenauer Straße 16 | |

Werbt neue Abonnenten für die „Arbeiterstimme“



S. B. D. A.

URLAUB AUF DER ELBE!

FERIENKARTEN, 14 Tage gültig: Stammkarten RM 12.00
 Familienanschluskkarten RM 7.50
 Kinderanschluskkarten RM 4.00

WERKTAGSKARTEN, vom Montag bis Sonnabend, oder vom Donnerstag bis Mittwoch (Auswahl, Sonntag) gültig:
 Stammkarten RM 7.00
 Familienanschluskkarten RM 4.75
 Kinderanschluskkarten RM 2.50

DOPPELFAHRSCHINE, ca. 50 Prozent Ermäßigung, gelten zur Rück- oder zur zweiten Hin- und Rückfahrt in der laufenden Betriebszeit

TAGSBUCKFAHRSCHINE, weitere ca. 10 Prozent Ermäßigung, nur gültig am Lösungstage



DeinWeg

zum Wissen muß führen über die Literatur, Wissen ist Macht

Führt Dich

etwa das bürgerliche Buch diesen Weg! Nein! Willst Du Dein Wissen verschaffen, so besorg Dir marxistische Bücher, Ge...

zur Arbeiter-Buchhandlg.

Rosenstraße 74
Hinterhaus 4

Reserviert 500

? verlangt. Sie ausdrückt

Friedrichs-Dresdner-Tafelberg

In jedes Haus Schokoladen von **Clauß**

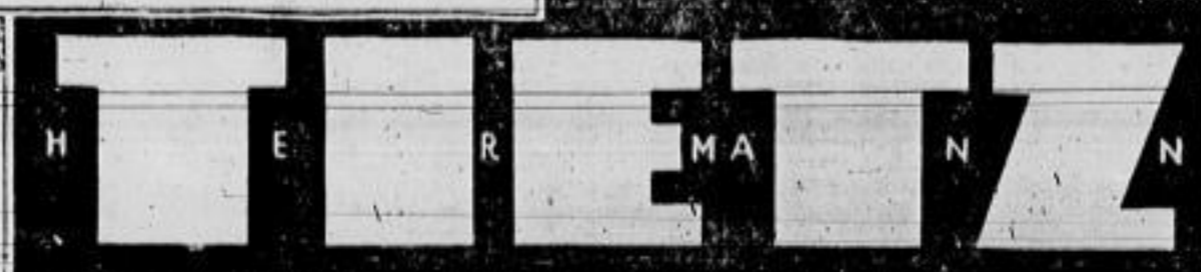
SCHOKOLADEN-FABRIK **Bruno Clauß**

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen Dresdens, außerdem in Chemnitz - Freiberg - Meißen - Dippoldiswalde und Oederan

Rücksichtslose Preisherabsetzungen im Saison-

Schluss-Verkauf darum jetzt kaufen!

Frauenkleid in guter Wackkamm- stoffe, hell und dunkel gegrünt, bis Gr. 52 jetzt 12.50, jetzt	Sport-Anzug wunder. Sportdres, feste Qualität jetzt	5.90	12.75
Jackenkleid hell, hübsche Stoffe, knöchel lang, ge- grünt, bis Gr. 52 jetzt	Sakko-Anzug schön, feste Muster, halb Strapaz-Quai jetzt	16.50	12.75
Damen-Mantel hübsch, Federkante, hell geblauert jetzt	Gabardine-Mantel praktisch, immergrün, gegrünt, Supertone eine Wackkamm jetzt	7.80	19.50
Strohüte ganz und schön, Form, aus gutem Gebreht jetzt	Mädchen-Sommerkleid in allen praktischen und modernen Stoffarten jetzt 2.95, 1.35	0.45	1.25
Großer kleidsamer Strohhut mit weißer Band- gegrünt jetzt	Kleiderwaschblusen mit die besten ein- gehüeten Qualitäten jetzt 2.95	0.95	1.75
Ein groß. Sortiment Hochsommerhüte aus neuen Stoffen jetzt	Ein Restposten Knabenanzüge ganz hervorragende Qualität, in allen Größen jetzt 3.75, 9.75	1.65	6.90



Abonnentenwerber für den

„Arbeiter-Sender“ die einzige proletarische Radiozeitschrift, bei hoher Provision und sofortiger Provisionszahlung gesucht. Bewerber, die schon für die proletarische Presse geworben haben, wenden sich direkt an den Verlag „Arbeiter-Sender“, Berlin SW, Friedrichstraße 236

Für den Verkauf der Arbeiterstimme werden geeignete Genossen...

Zeitungsverkäufer gesucht

Zu melden im Verlag der Arbeiterstimme

Bäckerei Conditorei
Robert Richter
Dresden-Alstadt
Hohenzollernstraße 18

Kauf Kohlen bei Rudolf Fahnauer
Dresden-Neustadt
Wilder-Mann-Straße 35



Bäckerei und Konditorei Max Albani
Niederriedersdorf
Bestellungen auf Torten, Kuchen werden prompt und billiger von mir ausgeführt

Demonstrationsverbot für das ganze Reich!

Kurs der Papen-Regierung auf Belagerungszustand und Standrecht. Einsetzung von Standgerichten geplant. Die neuen Verordnungen sind Alarmsignale für die gesamte Arbeiterklasse. Nun erst recht: Heraus zur Antifaschistischen Aktion!

Die Reichsregierung hat im Laufe des gestrigen Tages ein allgemeines Demonstrationsverbot angeordnet, das auf eine Ermächtigung zurückzuführen ist, die dem Reichsinnenminister erteilt worden ist. Danach sind alle Umzüge unter freiem Himmel und alle Versammlungen unter freiem Himmel bis auf weiteres in ganz Deutschland verboten. Zugelassen sind nur solche Versammlungen unter freiem Himmel, die in festumrriebenen Räumen und Plätzen (wie beispielsweise Sportplätze, Stadien usw.) stattfinden und abgehalten werden.

Die Thälmann-Rundgebung in Dresden findet also statt

Wollte man alle obengenannten Bestimmungen zutreffen, Nichtzulassung der Thälmann-Rundgebung in Dresden, so müßte man sich dementsprechend mit Rücksicht auf die gütlichen Verhandlungen geeinigt haben, wie überhaupt das Demonstrationsverbot im Zusammenhang mit anderen Verfügungen verhängt werden würde. Die Thälmann-Rundgebung ist eine Erfüllung der Forderungen der Nazis. Die Thälmann-Rundgebung ist eine Erfüllung der Forderungen der Nazis.

präsidenten, welche für den Reichsmarschall den Kampf gegen die Arbeiterklasse führen.

Während die Generäle, Weis, Veit, Höpfermann, die Faschisten und Regierungspräsidenten der SPD die Geschäfte der Arbeiterklasse betreiben, werden die Massen der sozialdemokratischen Arbeiter nicht zulassen lassen über das, was die faschistische Reaktion mit ihrem neuen Unterdrückungsprogramm gegen die kommunistische Partei beabsichtigt.

Auch die sozialdemokratischen Arbeiter müssen erkennen, daß sie selber getarnt werden sollen, indem man die kommunistische Partei die Vollmacht gegen den Faschismus erteilt!

Jeder Schlag des Faschismus gegen die SPD ist ein Schlag

gegen die gesamte Arbeiterklasse und muß von der gesamten Arbeiterklasse beantwortet werden.

Organisiert sofort Protestkreise in den Betrieben!
Nieder mit den Ausnahmegeetzen der Papenregierung!
Heraus mit der Demonstrationstreue für die Arbeiterklasse!
Kämpft ab mit den sozialdemokratischen Helfershelfern der Papen-Hitler!
Werft die faschistischen Wardschubben aus den Betrieben!
Schluß mit dem braunen Mordterror!
Schafft überall die rote Einheitsfront!
Verstärkt die Antifaschistische Aktion!
Die deutsche Arbeiterklasse steht zu ihrer Kampfpartei!
Die Millionenmassen des Proletariats schützen und unterstützen die kommunistische Partei Deutschlands!
Nun erst recht: Antifaschistische Aktion!

Diktaturpläne der Kreise um Schleicher

„Noch allerhand Ueberraschungen bis zum 31. Juli möglich“

Das Organ „Stimmen“, der „Deutsche“, der kürzlich von den außenpolitischen Kreisen für eine „Direktorial-Regierung“ Mitteilung machte, hebt in der letzten Sonntagausgabe (vom 17. Juli) hervor:

„Blätter der Rechten berichten, daß die Reichsregierung vom Reichspräsidenten alle Vollmachten erhalten habe, um die Ruhe und Ordnung sicherzustellen. Und sie sollen durchdringen, daß in den nächsten Tagen schon radikale Maßnahmen zu erwarten seien. In den Kreisen der Dankeleute, die auf den Sturz der Regierung Bedenken hinwerfen und den „neuen Kurs“ in die Bahn ihrer politischen Absichten drängen wollen, geht man noch weiter. Man hat ein Gerücht, nach dem nicht gemeldet und es seien bis zum 31. Juli noch allerhand Ueberraschungen möglich. Die Kreise streben bekanntlich auf eine Direktorial-Regierung hin.“

Für die Zeit nach den Wahlen wird bekanntlich bereits der Kreis, die der Schleicher-Regierung nahesteht, die Verhängung eines Ausnahmezustandes im Reich über zunächst in Preußen und die Einsetzung eines Preußenkommissars besprochen. In Preußen haben Schleicher und Walther Standesvollmacht erhalten, über alle ihm als geltend erachtenden Maßnahmen zu entscheiden.

hieren und die geistige Notverordnung bereits bereits, in welcher Linie die allerersten Regierungsmassnahmen liegen.

Diese Pläne zeigen allen Arbeitern die Notwendigkeit des verklärten außerparlamentarischen Kampfes, der verklärten Antifaschistischen Aktion gegen die Schleicher-Papen-Regierung und ihren Bundesgenossen Hitler. Sie zeigen die Arbeiterklasse die Notwendigkeit der Schöpfung der proletarischen Einheitsfront durch die SPD-Führer und die sozialistischen Gewerkschaften gegen die Arbeiter sind, durch die Schleicher und Hitler unterlegt und ihren weiteren Diktaturplänen der Weg bereitet wird. Und als Ausdruck des Willens zum Kampf in proletarischer Einheitsfront wählen alle Arbeiter die SPD, die einzige antifaschistische Partei, der kommunistischen Partei.



1. Sind Sie noch der Meinung, daß Hindenburg ein „Schutz gegen Hitler“ oder ein „Hort der Demokratie“ sei?

Am 10. April haben die Millionen sozialdemokratischer Arbeiter Hindenburg gewählt. Am 31. Mai hat Hindenburg den Reichspräsident von Papen und sein Kabinett berufen. Er hat mit Hitler einen Pakt geschlossen, daß die Hitler-Partei das Kabinett Papen unterstützen soll. Er hat die neue Papen-Notverordnung unterzeichnet. Er hat das SA-Verbot aufgehoben!

Das alles tat der Kandidat der SPD, und des Reichsbanners!
Frage deine sozialdemokratischen Kollegen, ob Sie nicht endlich eingesehen haben, wie Sie von ihren Führern betrogen wurden?

2. Sind Sie keine SPD-Kollegen der Meinung, daß die letzte Notverordnung der Preußenregierung richtig war?

Durch diese von SPD und Zentrum erlassene Notverordnung werden den Arbeitern die Mietbeihilfen gestrichen und damit mehr als 160 Millionen Mark Unterstützung abgezogen! Dem Beamten, auch den unteren und mittleren, wird ein neuer Gehaltsabbau auferlegt. Außerdem wird eine Schlachthaus eingeführt, durch die das Hundfleisch um 10 Pfennig verteuert wird!

Nicht nur diese Notverordnungsliste der Gewerkschaften, sondern die Politik der Arbeiterklasse gewaltig heizen? Die Verelendung der Arbeiterklasse aber ist eine Voraussetzung für die offene Diktatur des Faschismus. Zudem die Preußenregierung, SPD und Zentrum durch ihre Notverordnungen solchen Elend über die Arbeiterklasse bringt, hilft sie direkt dem Faschismus!

Nicht schwarzweißrot, noch schwarzrotgold, Rot, und nur rot ihr wählen sollt!
Die rote Front nur macht uns frei
Wählt Kommunisten

Liste 3!

Alles kauft die morgige „Arbeiterstimme“

Denn bereits in unserer morgigen Ausgabe berichten wir über alle Einzelheiten der Thälmann-Rundgebung und auch über die Rede, die der Führer der Antifaschistischen Aktion in Dresden gehalten wird. Wie berichten auch in unserer morgigen Ausgabe über die bereits heute nachmittags stattfindende Konferenz sozialdemokratischer Funktionäre, auf der Ernst Thälmann gleichfalls spricht. Verlangt auch alle Betriebsarbeiter und alle Gewerkschaften also mit der Arbeiterstimme

Mit dem Bericht von dem antifaschistischen Kampfmarsch in der Radrennbahn Dresden-Reich

Kampfgelöbnis aller Antifaschisten

Ein Feind, eine Front, ein Kampf!

Nachdrückendes Kampfgelöbnis wird auf der heutigen Massenkundgebung von den zu Tausenden zusammenkommenden Arbeitern im Sportplatz bekräftigt:

Wir geloben, mit Leib und Leben, mit unserer ganzen Kraft, einzustehen für den antifaschistischen Widerstandskampf gegen die faschistischen Tölpel des wertlosen Volkes und ihre Handlanger, gegen die Ausbeutung der indischen Diktatur, gegen die faschistischen Mordterror, gegen die faschistischen Unterdrückungsmaßnahmen gegen Lohnraub, Gehaltsraub, Unterdrückungsraub, gegen Tributfaschismus und imperialistische Kriegspolitik, gegen das kapitalistische Elend von Hunger und Krankheit! Mit aller Kraft gegen den Faschismus — für die Verteidigung der Sowjetunion!

Es lebe die Antifaschistische Aktion!

Wir geloben, nicht zu ruhen und zu ralten, sondern in Betrieb und Stempelkelle, in Stadt und Land, alle Kraft einzusetzen:

für die gemeinsame rote Einheitsfront, für die Freiheit der Arbeiterklasse, für die Verteidigung der kommunistischen Partei und aller proletarischen Organisationen, für die Verteidigung der Sowjetunion, für den roten Massenwiderstand, für Streiks und Kampfkraft, für den politischen Massenstreik gegen die faschistischen Machthaber, für eine Arbeiter- und Bauernregierung, für ein freies sozialistisches Deutschland! Was für den Sozialismus!
Es lebe die Antifaschistische Aktion!
Ein Feind — eine Front — ein Kampf!
Her zu uns! Wir sind die Antifaschisten der Tat!
Wir geloben es mit unserem Kampfmut:

„Rot Front“!



Die schönsten und größten **FILM-PHOTOS** in echt Bromsilber, von den beliebtesten Künstlern, liegen jetzt **KOSMOS AKKA** mit Zigaretten bei.

Neben den Packungen mit Film-Photo-Beilage führen wir nach wie vor die Marke **KOSMOS AKKA** auch mit Fahnenbild oder mit dem Sparpfennig.

Keine andere Marke ist so mild im Geschmack und so aromatisch wie **KOSMOS AKKA**. Tausende von Rauchern bestätigen es: **AKKA** schon Ihren Hals!



Kosmos Akka mit **Film-Photos!**

Thälmanns Kampf für ein Sowjet-Oberschlesien

„Nach Siegreicher Machtübernahme werden wir allen unterdrückten nationalen Minderheiten die Freiheit geben!“

Drei Länder - eine rote Fahne!

Nachdrücklich bringen wir einen Aufruf aus der kommunistischen Kampfbahn des Genossen Thälmann an die 30.000 ober-schlesischen Arbeiter, die am Sonntag, dem 17. Juli 1921, in Danzig versammelt sind und die sich dem Kampf um die Freiheit ihrer Länder anschließen.

Genossen und Genossinnen! Im Namen der kommunistischen Partei Deutschlands, im Namen der revolutionären Arbeiterklasse, im Namen der gesamten Arbeiterklasse, die sich dem Kampf um die Freiheit ihrer Länder anschließen, im Namen der gesamten Arbeiterklasse, die sich dem Kampf um die Freiheit ihrer Länder anschließen, im Namen der gesamten Arbeiterklasse, die sich dem Kampf um die Freiheit ihrer Länder anschließen...

entgegen zu verhalten. Aber gerade das ober-schlesische Proletariat hat den nationalistischen Völkerverrat in seiner ganzen Größe kennen gelernt. Tritt an den

Plebizit-Betrug vom 20. März 1921!

Was haben sich die deutschen und die polnischen Nationalisten versprochen? Und was hat man der polnischen und deutschen Arbeiterklasse abgedrückt? Dummheit, Elend, die Verelendung der Arbeiterklasse, die Verelendung und der stetigen Unterdrückung und Ausbeutung!

Die Kräfte und Kräfte sind heute als die schmutzigen Agenten der Kapitalisten in ihren Ländern entlarvt. Der ganze

Kollisionspunkt ist wie ein Kartenspiel zusammengebrochen und hat die ober-schlesischen Arbeiter geliebt:

Nur die Diktatur des Proletariats, nur der Sozialismus gibt den werktätigen Massen ein wirkliches Selbstbestimmungsrecht, gibt ihnen Arbeit, Brot und auch die wirkliche Freiheit!

General De Mand hat damals die Insurgenten eröffnet, und auch der Bolschewik, der polnischen kommunistischen Organisation, die Waffen in die Hände gedrückt.

Heute besteht der Nationalsozialismus keine Finanzen aus den Profiteuren des imperialistischen Kapitalismus. Dafür hat die deutsche Bourgeoisie und haben besonders die Nazis sowohl Elend, Unterdrückung, als auch Deutsch-Schleier und das ober-schlesische Land verraten und verkauft!

Gerade Lausanne mit seiner Erneuerung der Tribulation, mit der weiteren jährlichen Verteilung von 2,2 Milliarden Tribulationen, gerade der Abschluss dieses neuen Klassenvertrags, an dem die Hitler-Partei durch ihre Tolerierung des Völkervertrags mitschuldig ist, hat den großräumigen Arbeiterkampf ermutigt, der die Masse von der blutigen Frage herantreibt.

KPD. und polnische KP. gegen Versailles!

Die deutschen und polnischen Kommunisten, die gesamte kommunistische Internationale und auch die Sozialisten, waren die einzigen, die gegen den Versailles-Staatsvertrag, gegen die Zerstückelung Oberschlesiens und gegen die französische Besetzung kämpften. Die Arbeiter aller Länder, unserer Klassenkämpfe sind Solidarität und Verbündete. Unsere rote Fahne steht allein aufrecht inmitten dieser Schlammschlacht des imperialistischen und nationalen Verrats!

den Kräfte nach Oberschlesien geleitet wurden, um die Arbeiterklasse niederzukämpfen.

Hier in Oberschlesien war es Korfanty.

Der Zusammenstoß mit der polnischen Sozialdemokratie, mit der KPD, beim ober-schlesischen Volkskongress gegen den Streik die Todesstrafe setzte, und der Befehl, diese Strafe gegen Streikende binnen drei Stunden zu vollziehen!

Unabhängig und keine Verhandlungen sollte der Trotz der Arbeiterklasse durchhalten, ohne die aktive Mitarbeit der Sozialdemokratie, Deutschlands und Polens undenkbar.

Wer wenige Tage nach hat in einem Versuch in Danzig der Arbeiterklasse einen Sieg zu erringen, hat heute wieder die KPD, Polen an der deutschen Grenze mit Erlaubnis des von der SPD tolerierten Ossener bewilligt. Die Schmach der sozialistischen Grenzschutzabteilung findet heute also mit aktiver SPD-Unterkünfte ihre Fortsetzung.

In dieser Verachtung müssen sich unsere sozialdemokratischen und Reichsbannerkameraden von ihren Führern abwenden und durch ihre Einziehung in die antifaschistische Aktion den Helfern des Faschismus ihren Kampfgeist entgegenstellen.

Nach die Zentrumskräfte und christlichen Gewerkschaftler rufen wir auf, sich in unsere antifaschistische Front einzureihen.

In der Revolution haben wir keine Feinde, keine sozialistischen Verbündeten. Dort gehören den Verführern der Grund und Boden. Die Roboter, die Kruden, die Schiffe — das alles ist Eigentum des gesamten werktätigen Volkes. Dort das Verbrechen einer neuen Generation, dort das einzige Land, in welchem das nationale Problem wirklich gelöst ist!

„Blutendes Grenzland“

„Blutendes Grenzland“ nennt die Bourgeoisie zwei Oberschlesien. Die Kommunisten sagen: Danzig, Oberschlesien ist ein Nutzendes Grenzland, aber wir sagen weiter: Oberschlesien und ganz besonders die polnische Bevölkerung bluten unter den Terroranschlägen des Imperialismus und des polnischen Faschismus und des Kapitalismus. Hier im roten Danzig-Gebiet, hier inmitten eines Zerkampfes zwischen imperialistischer und kommunistischer Bewegung, hier entfalten wir eine internationale des Arbeiterkampfes der antifaschistischen Aktion. Wir richten die Front unserer Angriffe nicht nur gegen den deutschen Faschismus, wir richten unsere Front auch gegen den polnischen Faschismus, der schon jahrelang unter der Fahne des Völkervertrags, der Arbeiter und die armen Bauern verführt, hinter sich zu ziehen. — Wir sagen von dieser Stelle aus:

Wir solidarisieren uns mit den Antifaschisten jenseits der Grenze, im blutigen Polen!

Wir solidarisieren uns mit jenen Arbeiterkategorien, die schon im Jahre gegen den faschistischen Terror Völkervertrag im Namen geschlossen haben und angeklagt sind gegen die blutige Fahne, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

den Klassenkrieg zu erklären.

Der Kampf gegen den Faschismus, der Kampf gegen die imperialistische Aktion, jene Welle, mit der die kommunistische Partei rufen, die gesamte Einheit des gesamten Proletariats auf einer hohen Stufe zu schmelzen!

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

unter der Fuchtel einer doppelten Sklavenfront

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Nationale Befreiung in UdSSR!

In der UdSSR hat die als Regierungsmacht fungierende Arbeiterklasse im Kampf mit den werktätigen Bauern gegen die nationale Reaktion und gegen die imperialistische Aktion, jene Welle, mit der die kommunistische Partei rufen, die gesamte Einheit des gesamten Proletariats auf einer hohen Stufe zu schmelzen!

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Der von Korfanty organisierte Grenzschutz

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Das Land des Sozialismus zu verteidigen!

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Kein Brudermord - nur Klassenkrieg!

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Matrosenaufstand unter Führung des Genossen Marty

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

Es ist das Ziel der Arbeiter, die in diesem Lande auf die Arbeiter und Bauern abgeföhrt.

ALLE ANTI-FASCHISTEN FÜR DIE LUSTE 3

Zur Kampfkongferenz der Freigewerkschaftler Sachsens

Bahn frei für den Kampf um Lohn und Brot!

Schmiedet in der Antifaschistischen Aktion die Einheitsfront der Organisierten und Unorganisierten. Brecht jede Sabotage der reformistischen Bürokratie. Formiert die Sturmkolonnen des Proletariats

Heute treten die Vertreter der Arbeiterklasse Sachsens zu einer Konferenz im Dresdner Bürgergarten zusammen. Zweck und Ziel dieser Konferenz ist härter als bisher und wichtiger die 600.000 sächsischen NSDAP-Mitglieder in eine gemeinsame Front mit allen anderen Arbeitern zu bringen...

Vor der gesamten Arbeiterklasse steht immer härter die Frage: Was ist angesichts des gesteigerten Antifaschismus der Kampfgründe zu tun, um die Kraft der Arbeiterklasse zur Entlastung zu bringen und mit diesem Saltem des Hungers und der faschistischen Reaktion aufzuräumen?

Zusammen und überall stellt die Arbeiterklasse die Frage der Einheitsfront. Besonders brennt diese Frage die freigeschalteten NSDAP-Organisierungen. 14 Jahre lang wurde in den freien Gewerkschaften nichts anderes getan, als gegen die Vertretung der revolutionären Arbeiterklasse, die KPD, achtet und inaktivität zu sein in die Arbeiterklasse getrieben...

Wir Kommunisten und Mitglieder der NSD und der roten Gewerkschaften wollen alle Kampfmaßnahmen ergreifen. Wir erklären: Wir sind bereit, mit jeder Organisation, in der Arbeiter vereinigt sind, und die wirklich den Kampf gegen Lohn- und Unterstühtungsabbau führen will, gemeinsam zu kämpfen!

Die Kommunisten schlagen euch vor: Sofort in jedem Betrieb und in jedem Bezirk, auf allen Stempelstellen und Arbeitsnachweisen, in allen Gewerkschaften Massenversammlungen der Arbeiter einzuberufen, die drohende Lage zu überprüfen...

Arbeiter Deutschlands! Es ist höchste Zeit! Jetzt noch der Wahl wird der Klassenkampf verlohnen, und alle zu überzumpeln.

Vereinigt euch mit uns! und kämpft gegen die kapitalistischen Räuber und gegen die immer frecher auftretenden faschistischen Banden. Wenn wir die Einheitsfront des Kampfes bilden...

Wir demagogischen Redensarten verleiht die Richtung der NSD und des NSDAP unter Einheitsfrontangebot mit dem faulen Zucker zu durchleuchten. Das ist als die schlimmste Sündenart nur für die Führung der Einheitsfront in Anbetracht nehmen konnten.

Wofür soll die Eisene Front kämpfen? Ein Tage zuvor, hatte der 'Vorwärts' einen Aufruf des Reichsbanners veröffentlicht, in dem es hieß:

Die nationalsozialistische Partei und ihre Armee... wölft die deutsche Nation, zerbricht diese nationale Willensbildung nach außen und innen... gegen die Zerstückelung der Nation stehen wir die Liebe zum deutschen Volk...

Könnten diese Wahlen Saltemanns nicht ebenfalls in einem Aufruf der NSDAP gegen den 'volksfeindlichen Klassenkampf' stehen? Die Führer der 'Eisernen Front' wollen nicht den Klassenkampf, sie führen einen 'Klassenkampf' mit der NSDAP um die Frage, wer besser für die Verleumdung der Arbeiter und die 'nationale Volksgemeinschaft' arbeitet.

Kampf gegen die drohende faschistische Diktatur und Kampf für die gleiche, brutale, sich unermesslich in der Richtung zum Faschismus entwickelnde bürgerliche Demokratie, das ist unsere Aufgabe. Wir kämpfen mit Zentrum und Staatspartei für 'Demokratie und Republik' kämpfen, das heißt dem Klassenkampf abhandeln und für die Erhaltung des Kapitalismus kämpfen...

Die Einheitsfront des kämpfenden Proletariats ist nicht eine Frage irgendwelcher Abmachungen am grünen Tisch, sondern der Vorbereitung und Auslösung von Kämpfen gegen Lohn- und Gehaltsraub, gegen weitere Kürzung der Hungerunterstützungen und Renten, gegen Steuerdruck und Preiswucher.



Einheitsfrontangebot der NSD und NSD Die Kommunistische Partei und die NSD haben anlässlich der immer tieferen Krise der Lohnarbeit am 26. April 1932 ein Einheitsfrontangebot an alle gewerkschaftlich organisierten Arbeiter, Mitglieder der NSDAP-Gewerkschaften und sozialdemokratischen Arbeiter gerichtet...

Wir werden jeden einzelnen Bruchteil aller Rechte der Arbeiterklasse, jede noch so kleine Konzession, die die Bourgeoisie früher der Arbeiterklasse einräumte, gegen die Faschisten und Hitler mit Spannung aller Stelle verteidigen. Aber wir geben auch nicht eine Minute lang unsere Kraft, die Kraft der proletarischen Massen, dazu her, einziger Brünungs-Körnerherrlichkeit die 'Rückkehr' zu ermöglichen.

Die Beispiele von Italien, Ungarn, Polen und einer ganzen Reihe anderer Terrorländer lassen erwarten, dass es auch in Deutschland Arbeiterklasse zu erwarten hat, wenn der Faschismus an die Macht gelangt.

Aus diesem Grunde ziehen die oppositionellen Gewerkschaftler Sachsens zu dieser Konferenz. Sie stellen alles Trennende zurück, um die Kampfkraft des Proletariats zu schärfen. Diese Konferenz wird ein Markstein in der Geschichte der sächsischen Arbeiterbewegung sein...

Vertraut nur der eigenen Klassenkraft!

Wir haben auf einem gewerkschaftlichen Kongress alle Urkräfte, deutlich zum Ausdruck zu bringen, daß man von einer kapitalistischen Regierung irgendwelche Maßnahmen im Interesse des Proletariats nicht erwarten kann. Wir haben in den letzten Tagen gesehen, daß Stinnes als Repräsentant des Kapitalismus und der Großbourgeoisie mit einem leistungsfähigen Programm an die Regierung herangekommen ist...

Ernst Thälmann auf dem 11. Verbandstag des Transportarbeiterverbandes

vor zehn Jahren und fernsinnigere damit die Politik der reformistischen Gewerkschaftsführer. Wenn die Arbeiterklasse die Unbedingtheit und Zwingendheit der NSDAP-Führer an die kapitalistischen Regierungen betrachtet, so muß sie unweigerlich in der Zukunft kommen, daß die Erfahrungen Thälmanns von vor zehn Jahren heute verhalten auftreten...

Konferenz der Freigewerkschaftler

die die Arbeiterklasse und besonders die Massen der freigeschalteten organisierten Arbeiter auf den einzigen Erfolg versprechenden Ausweg, den Weg des Kampfes zur Sicherung der Existenz der Arbeiterklasse führen wird.

Auf der ganzen Welt

nimmt man für Zigaretten über 5 Pfg. edle, echt macedonische Tabake. Wir nehmen sie auch für CLUB 3 1/2, denn gute macedonische Tabake sind eben nicht zu ersetzen.



RUND UM DEN ERDBALL

Die Litfasäule

Sie haben nichts zu antworten

„Ich, Goebbels...“

Beim Eingang zur Untergrundbahn Pantow hängt an einer Pflanzsäule das große Plakat der kommunistischen Partei, das mit einem Bild von Goebbels beginnt:

„Ich, Goebbels, Reichspropagandaleiter Hitlers, ordne an jede Diskussion über das Kabinett von Papen hat seitens aller Parteimitglieder in diesem Wahlkampf zu unterbleiben.“
Mehrere Dutzend Personen sind vor der Pflanzsäule versammelt und lesen mit großem Interesse das Plakat. Es befinden sich unter ihnen Arbeiter, Hausfrauen, Kleingewerbetreibende, Volkshilfen und auch zwei Personen mit dem Hakenkreuzabzeichen.

„Was sagt ihr dazu?“ wendet sich einer an die zwei Nazis.
„Was habt ihr zu diesem Plakat zu sagen? Stimmt das?“

„Wir diskutieren, wenn wir wollen“, antwortet einer der Nazis.

Aber gebt doch Antwort, Stimmt das, was die Kommunisten hier behaupten?“

„Wir werden uns von euch nicht herausfordern lassen.“

„Wer zur Wahrheit steht, braucht eine Diskussion nicht zu scheuen. Warum müßt ihr nicht antworten?“

Die zwei Nazis verschwinden. Allgemeines Lachen begleitet sie. Einer sagt: „Wenn sie nicht diskutieren, werden sie schon wissen, warum.“

„Der Grund ist ein einfacher“, sagt ein anderer: „Sie haben nichts zu antworten. Sie sind eben die Knechte der Junkerbarone und der Kapitalisten.“

„Mutter, deine Stimme entscheidet!“

Auf einem großen Plakat ein kleines Kind und darunter zu lesen: „Mutter, deine Stimme entscheidet, wähle Liste 1!“

Wahrheit entscheidet eigentlich die Stimme und meinetwegen fordert das Kind die Mutter auf, Liste 1 zu wählen?

Es ist zwar lange her, aber vor jeder Wahl taucht es von neuem auf: Kinderhepatisation statt Panzerkreuzer. Erinnert ihr euch noch jener Propagandaslogans der Sozialdemokratie, die diese Werbung verkündeten? Und was ist damals nach den Wahlen geworden? Panzerkreuzer statt Kinderhepatisation.

Nun, dieses Plakat: „Mutter, deine Stimme entscheidet!“ liegt in anderer Form das gleiche Wortspiel wieder. Sie entscheidet darüber — was die letzten Jahre hat bewiesen haben — daß statt Kinderhepatisation Panzerkreuzer gebaut werden, daß die preisgünstige Konsumgüterregiment immer mehr Schulen abbaut, daß die Lage der proletarischen Kinder sich immer mehr verschlechtert.

Wer diese Entscheidung will, der wähle...

Wir Frauen...

Die Argumente der Nazis scheinen erschöpft zu sein. Nun, was sollen sie auch sagen? Es weiß doch jedes Kind, daß die Nazis die Grundzüge der Papen-Regierung bilden, daß diese Regierung es war, die die Salzsteuer erhöhte, die Arbeitslosen- und Wohlfahrtsunterstützung kürzte, den Kleintrentern und proletarischen Hausfrauen das Leben bis zur Untragbarkeit erschwert hat. Die letzte Notverordnung der Papen-Regierung, die mit Zustimmung Hitlers durchgeführt wurde, gibt gewissermaßen einen Vorgeschmack des Dritten Reiches.

Wie sich die Nazis gegen die Frauen brühen, das hat vor einigen Tagen ein Nazihauptling in Remscheidort-Cit demonstriert, indem er gegen eine kommunistische Jugendgenossin, die Flugblätter verteilte, mit einer Hundepötte vorging und sie dann noch angepötte hat.



FOR ARBEIT BROT FREIHEIT
KAMPF WAHL
MIT DEN KOMMUNISTEN LISTE 3

Wenn man sich das vor Augen stellt, dann versteht man das Plakat: „Wie wählen wählen Liste 2?“ Fragt sich nur: Welche Frauen? Jedenfalls keine werksfähige, keine proletarische Frau.

Für die Gesundheit des deutschen Volkes...

Die Nazis verkünden, daß sie nicht nur für die kranken, sondern auch für die physischen Bedürfnisse — kurz für eine vollständige Gesundheit des deutschen Volkes eintritten. Wie diese Gesundheit ausgebaut soll, darüber äußert sich ein Spandauer SA-Führer wörtlich folgendermaßen:

„Die Volksgesundheit wird nicht umbringen. Wir haben ein besseres Mittel gegen sie noch als „Gott sei Dank in unseren Reihen der SA stehe, die mit Scharlach und anderen ansteckenden Krankheiten behaftet sind. Diese

Demonstrierende Frauen hissen rote Fahnen

— beim Massenstreik in Belgien

Wahlentwurf in Belgien! 150.000 Arbeiter streiken! 150.000 Arbeiter aus den wichtigsten Industriezweigen wehren sich mit der Waffe des Streiks gegen ihre Ausbeuter und Unterdrücker.

Hellau toben die Flammen! Soldaten — alle sind ausgeboten, um die tobenden Rassen zu erlösen. Aber nichts kann die von trotzigem Kampfwillen besetzten Arbeiter zusammen mit ihren Frauen vom Kampf abhalten oder zurückdrängen.

Die hitleristischen Zeitungen berichten in langen Zeilen über die Streikpläne, über die Beteiligung der Frauen selbst lesen wir:

... In der hiesigen Hügellandschaft des Borinage geht die Agitation weiter. Ortsführende Kommunisten reden und predigen in dunklen Häusern im Schatten der himmelsragenden Schornsteine und heizen die Weiber mit dem Eskadronen sogar entgegenzuweisen die Pferde besetzen und aus den Fenstern auf die Soldaten werfen. Aus den Ohren der Trauerlandschaft steigt der Schrei der Revolte hoch! (Wohin Weist Zeitung)

In Valenciennes wollten Kommunisten einen Demonstrationstag von 1000 Arbeitern einbringen. Mit dem Frauen an der Spitze wiesen diese den Angriff mit Steinen zurück. Die Polizei gab Feuer, wodurch mehrere Arbeiter verletzt wurden. Die Frauen schritten zum Generalstreik und verließen ihre Häuser.

In allen Bergarbeiterorten fanden begeisterte Demon-

strationen statt, an deren Spitze maßlosheit Frauen der hiesigen Bergarbeiter marschierten. Jahreliche Seidenarbeiten und Spinnereien in denen vorwiegend Frauen und Mädchen arbeiten, Jernfabriken und Stahlwerke wurden besetzt.

In Chatel kam es zu Zusammenstößen zwischen demonstrierenden Bergarbeitern und der Gendarmarie, wobei ein Mann verwundet wurde.

Glänzende Brautpaare ließen die Frauen, die bereits in der vorherigen Nacht heben und kämpfen!

In Valenciennes zum Beispiel vertrieben die Frauen die Soldaten der Strahlschirmbrigade aus den Depots, indem sie auf die Schienen legten!

Wie in Valenciennes Soldaten gegen die Streikenden einsetzten wurden vertrieben die Soldaten von Schüssen und verbrannten sich mit den Kampfenden.

Demonstrierende Frauen hissen ihre roten Fahnen auf den Kasernen der Soldaten!

Kampfmuth und Aushewant haben die Arbeiterfrauen Belgiens an der Seite ihrer Männer, Schuttler an Schuttler kämpfen sie gemeinsam gegen ihre Ausbeuter und Unterdrücker.

Die Frauen der Arbeiterinnern halten hoch im Kampf die rote Fahne! Tragt sie stolz in den kommenden Kämpfen, die von jedem Schacht, jedem Schornstein und jeder Fabrik rote Fahnen den Sieg des Proletariats verkünden!

Ein arbeitsloses Mädchen...

8,80 Mark wöchentlich

Sie steht allein, hat keine Familie, keine Arbeit. Ihre ganze Unterstützung beträgt 8,80 Mark pro Woche. Und ihr Leben? Wie kann sie mit diesem Geld ihr Leben tristen, was kann sie mit diesem Geld anfangen? Nichte, Nicht und Heizung kosten 3,30 Mark die Woche. Bad und Wäsche kommen nicht in Frage.

30 Pfennig muß sie für eine besondere Versicherung zahlen. Sie ist nirgends organisiert.

Nur Kleidung, Unterwäsche, Schuhe und Reparaturen gibt sie 2 Mark aus.

Für Brot und Kartoffeln legt sie 1,50 Mark an. Nichte und Wusch kann ich mir nicht erlauben.“

Morgens kostet 45 Pfennig (Mutter und andere Hilfe werden nicht gefahrt).

Hüftenröhre und Gemütle „... für übrig.“

Wird 25 Pfennig (also ein Vtes pro Woche) Käse und Eier gibt es nicht. Obst, Salate kommen nicht in Frage.

Andere Nahrungsmittel können nicht gekauft werden.

Bücher: 35 Pfennig.

Insgesamt betragen die Ausgaben pro Woche 8,82 Mark. Das sind noch 0,12 Mark mehr als die Unterstützung beträgt. Auf die Frage, woher das Geld kommt, um mehr auszugeben als einnehmen, erklärt sie: „Heberläuf vom vorigen Monat.“

Im vorangehenden Monat hat sie also nicht so „kräftig“ gelebt wie in diesem Monat. Vielleicht hat sie auf Milch verzichtet oder auf die Bücher.“

8,80 Mark Wochenlohn — im August werden es 2,20 Mark weniger — ohne Nichte, ohne Gemüse, ohne Obst, Salate, ohne irgend etwas, das die gewohnte Eintönigkeit des Lebens, des Lebens unterbricht. So lebt eine erwerbsfähige Arbeiterin im Jahre 1932.

Der Generaldirektor eine Schiffahrtsstrasse aber hat ein Einkommen, das zweitausendmal so groß ist.

Wo das Proletariat regiert...

Forschungsinstitute und Hochschulen

Wien, Juli. Anlässlich des 12. Jahrestages der Befreiung Wehrlands von der polnischen Okkupation hat die 5. Session des Zentral-Vollzugsrates der Wehrlandischen ZSR sich mit einem Antrag an die Arbeiter und Kollektivisten, Arm- und Wirtschaftsanstalten an die rote Armee, die gewissen Rotarmisten und rote Volkslernen gewandt, in dem es u. a. heißt:

Waf Grund der Verwirklichung der Generalziele der Partei und der Vereinlichen Nationalitätenpolitik, haben die Wehrlandischen Wehrland die Wunden der polnischen Okkupation geholt und verheiligt zusammen mit dem Proletariat der Sowjetunion den Aufbau des Sozialismus. Die Industrie in Wehrland macht und gleichzeitig vermehrt sich die Arbeiterklasse, und sind in der Industrie Wehrlands 91 242 Arbeiter beschäftigt.

In der industriellen Rekonstruktion der Panndarstellung hat Wehrland gemaltige Erfolge erzielt. 60,6 Prozent der Sommerauslast ist von den Kollektivwirtschaften und Sommerwirtschaften getätigt. Mehrere 2000 Traktoren und 37 MIE arbeiten auf den kollektivwirtschaftlichen Feldern. Wehrland wird zu einem Land ohne Analphabeten. Es wurden eine Akademie der Wissenschaften, ein Vorkursinstitut, 28 wissenschaftliche Forschungsinstitute, eine Universität, 12 Hochschulen, 171 Mittelschulen, 237 Fachschulen, 77 Fachschulen gegründet. Die Wehrlandischen Polen, Tschechen, Letten und Deutsche, haben die günstigsten Bedingungen zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung.

Jede werktätige Frau in Stadt und Land

Jede proletarische Hausfrau empfindet den Druck der Notverordnungen, sucht einen Ausweg gegen die Notverordnungen der Papen- und der Preußensregierungen.

gegen den Mordterror der Nazis.

Reißt euch ein in die Antifascistische Aktion!

Wählt KPD., Liste 3!

Verantwortlich: Fritz Wendt

K Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in Ostsachsen K

Dresden-Löbtau

Pflegt eure Zähne!

100x BIOX-ULTRA-ZAHNPASTA=50g

Dresden-A.

Heinrich Hecker... Feine Fleisch- und Wurstwaren

ROLLE-Fruchtwine und -Liköre... Vertriebs- und Verkaufsstelle für Dresden

Trögung's Süßhütte... Feine Fleisch- und Wurstwaren

Sarg und Kleidung... R. Guhr & P. Stein

Feine Fleisch- und Wurstwaren Fritz André

Großbäckerei Georg Schultze... Brot u. M. Kuchen, sowie alle anderen Backwaren

Ring-Drogerie... Freiberger Straße Nr. 31

NEIDER, Max, Elise, August... Niederseelitz

Feine Fleisch- und Wurstwaren Oskar Haubold, Inh. Otto Haubold

Feine Fleisch- und Wurstwaren Paul Liedtger

Feine Fleisch- und Wurstwaren Hermann Wilhelm

Seif., Speisereinstaurant am Schützenplatz... Reserviert

Schlosser Heide, Schultze... Reserviert

Dresden-Trachau Dresden-Bühlau Freiberg

Max Große... Brof- u. Weißbäckerei

Mag Wagner... Brot-, Weiß- und Gebäckerei

Bäcker und Konditor Walter Heine

Friedrich Schäfer Warenhaus

U. Kramer, Margarete... Brand-Erbisdorf

Max Berger... Feine Fleisch- und Wurstwaren

Paul Knörnschild... Feine Fleisch- und Wurstwaren

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Alfred Fiedler

Bäcker und Konditor Paul Rabl

Lebensmittelvertrieb 'Nansa'

Dresden-Trachenberge Dresden-Neustadt

Richard Peter... Feine Fleisch- und Wurstwaren

Paul Valbau... Feine Fleisch- und Wurstwaren

Kauf Kohlen bei Paul Alfred Waurich

Bäcker - Konditor GRIBBEL

THEODOR SCHWALKE... Reserviert

Ebersbach Kamenz Großenhain Reichenau Hirschfelde

Lebensmittelhaus R. Priebe

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Alfred Merkel

Reformhaus Ernst Schüller

Otto Einte, Textilwaren

Damen- und Herren-Prisiersalon Alfred Ohmann

Feine Fleisch- und Wurstwaren Paul - Dresden - Farben RUDOLF HILSCHER

Fleisch- und Wurstwaren in bekannter Güte

Damen- und Herren-Prisiersalon Hans Balzer

Feinbäckerei und Gebäckerei Real Kestler

Erwin Wollmann, Illmer Str. 37

Nikol. Noack... Schuhhaus Mann

Genossen, deckt euren Bedarf im Lebensmittelgeschäft

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei Arthur Söh, Lindenweg 19

Drogerie Friedländer

Textilwaren Ernst Ottermann

Lebensmittel - Kolonialwaren Arthur Bachmann

Kauft nur bei unseren Inserenten!

Kolonialwaren, Futtermittel Baumaterialien und Düngemittel Arthur Michel

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Textilwaren kauft man preiswert bei G. E. Wünsche

Niederoderwitz Spitzkunnersdorf Markersdorf Oberoderwitz

Fleisch- und Wurstwaren Paul Gutsche

Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei Bernhard Ultrich

Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei O. Mennel

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Musikhaus Griesch

Lebensmittelhandlung G. E. Wünsche

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Genossen! Berücksichtigt bei eueren Einkäufen nur die Geschäftslote die in unserer Zeitung inserieren

Was bringt die Arbeitsdienstpflicht?

Geflabenketten für die Arbeiterjugend

Das Arbeitsdienstpflichtlager der Nazis auf dem Dresdner Heller. Handgranatentwerfen und militärischer Drill. Schlechtes Essen, 50 Pfennig Tagelohn, Strafarbeit. Täglich Unfälle bei Hundearbeit und Kasernenluft

Die deutsche werktätige Jugend hungert. Ohne Arbeit und Brot lebt sie ein kümmerliches Leben, um jede Zukunft betrogen. Nirgends liegt sich der Bankrott des Kapitalismus so trag als bei der proletarischen Jugend keine Lebens- und Zukunftsmöglichkeiten geben kann.

Statt dieser Jugend Arbeit und Brot zu schaffen, haben die Herrschenden die Arbeitsdienstpflicht ausgetüftelt, mit deren Hilfe die Jugendlichen in Konzentrationslager zusammengedrängt, ein infernoartiges Leben unter dem Kommando faschistischer Offiziere verbringen sollen, um gegen ein hundemaliges Teufelsgeld willfährige Streifbrecher zu werden. Die von Staats wegen einzuführende Arbeitsdienstpflicht liegt unmittelbar bevor. Arbeitsdienstlager der faschistischen Parteien der Kapitalisten gibt es bereits und mit ihnen auch fanatische Erklärungen, die der gesamten Arbeiterjugend klar und unmissverständlich zeigen, was sie in den Arbeitsdienstlagern erwartet.

Die Nazihölle auf dem Dresdner Heller

Die Arbeiterjugend, die im faschistischen Arbeitsdienstlager tagtäglich schreibt darüber: Im nationalsozialistischen Arbeitsdienstlager im Dresdner Heller herrschen bestialische Zustände. Die Jugendlichen, die im letzten Reich allgemein üblich sein sollen, empfangen die jugendlichen Arbeiter, die sie von den Ausbeutern...

...lichkeit zu militärischen Operationen ausgenutzt werden. Es ist deshalb ein festes Kommen und Gehen und jeder ist froh, wenn er diesem Arbeitsdienstlager den Rücken kehren kann. Schon sehr viele Arbeiter haben über das handele Antreiberjähren bitter gelacht. Der Aufenthalt in diesem Lager dient der militärischen Erziehung.

Das Tagesprogramm

Der Tag geht im Sinne einer „militärischen Erziehung“ der proletarischen Jugend. Bereits morgens 5 Uhr wird zum Wecken geblasen und 5 Minuten später müssen alle Arbeiter zum Frühstück in Turnhallen antreten. In geschlossenem Trupp wird nach dem Sportplatz marschiert. Hier wird eine halbe Stunde Streubung trainiert. Erst füglich ist es vorgekommen, daß vier Mann während der Freiübungen ohnmächtig zusammenbrachen als Opfer der Schuleren an den Tagen vorher.

Nach dem sportlichen Teil wird wieder ins Lager zurückmarschiert und die Betten werden in Ordnung gebracht. Nach dem Essen wird ferner die Kameradschaft zum Rationensplan angeregt. Zu einer Kameradschaft gehören 10 Mann und ein Kameradschaftsführer. Die Kameradschaft besteht aus Brot, Margarine, Fett und Marmelade. Punkt 6 Uhr morgens wird angebetet. Der Vorgesetzte Werner nimmt den Morgenappell ab und nach dem Abmarschkommando wird kolonnenweise nach der Kantine im Hühnerhof abmarschiert.

Kampf gegen die faschistische Arbeitsdienstpflicht dient. Die revolutionäre Jugend wird die Arbeiterjugend unter sozialdemokratischer Führung für den Kampf in roter Einheitsfront gewinnen und mobilisieren, wird auch den Nazibetrügnern die vertriebenen Jungproleten entziehen und dafür sorgen, daß die arbeitende Jugend in ihrer Gesamtheit unter Führung der KPD und des kommunistischen Jugendverbandes den Wallstreit gegen faschistische Arbeitsdienst und kapitalistische Ausbeutung organisiert.

GM-Mordanschlag auf Jungarbeiter in Leutewitz

In der Nacht zum Montag überfielen GM-Strolche die Jungarbeiter Willi Schulze und Alfred Niedner vor dem Steuermittelhof. Schulze wurde von den Banditen in der gemeinten und rohen Weise niedergeschlagen. Der Arbeiter Niedner erhielt einen gefährlichen Brusthieb. Beide wurden in bedenklichem Zustand ins Friedrichshaber Krankenhaus eingeliefert. Die Strolche hatten den Überfall mit Tränengasbomben vorbereitet. Das Lieberfallkommando langte natürlich zu spät am Tatort an, um noch einen der Burschen zu retten.

Diese hundsgemeine Methode zeigt wieder einmal den Vordruck der braunen Vordrucke. Welche Arbeiter niederknallen, das ist der Auftrag, den sie von der herrschenden Klasse erhalten haben und den sie als Rotverordnungsache durchführen.

Tagegen gilt es aber in breiter Einheitsfront im Zeichen der Antifaschistischen Aktion zu kämpfen. Diesen Kampf zu unterstützen ist Aufgabe eines jeden Klassenbewußten Arbeiters.

Während die bürgerliche Presse immer von angeblichen Überfällen durch Kommunisten deutet, verheimlicht sie diesen dreifachen Überfall der Nationalsozialisten ganz. Deshalb heraus mit der faschistischen Presse, leib und verbreitet die Arbeiterstimme.

Weitere Morddrohungen der Nazis

Täglich selbert die Nazipresse ihre Mordheke gegen Arbeiter. Immer aber behauptet sie, in Notwehr gehandelt zu haben. Das tollste Stück war in Dresden neben anderen der feige Überfall einer solchen braunen Mordkolonne auf einen einbeinigen Schwerkräftigen. Das Schandblatt, der „Freiheitskampf“ beschuldigt die Freiheit, diesen Überfall damit zu entschuldigen, daß dem Kriegsbefehligen, der ein hünenhafter Mensch sei, niemand die Beschädigung angesehen habe. Zum anderen behauptet er, daß die Mordkolonne in „Notwehr“ gehandelt habe. Das ist elender Schwindel und kann durch Tugende von Zeugen widerlegt werden. Die täglichen Morde im Reich beweisen aber auch, daß die Überfälle systematisch organisiert werden. Welche Mordpläne bei den Mitgliedern der Nazis durch den „Freiheitskampf“ erzeugt wird, zeigen Morddrohungen, die von ihren Mitgliedern an Arbeiter sogar durch die Post verschickt werden. So erhielt jetzt in Löbau ein parteiloser Arbeiter folgende Karte:

„An den Kommunisten ... Du bist am 28. 6. an der Düsselborjer Straße als Propagandahelfer erkannt worden. Auch an anderen Stellen wirst Du der Heher, hast Dich aber feige gedrückt. Doch einmal laß Dich sehen und Du wirst gelacht. Nimm Dir das - Du russischer Bluthund, Du Schurke! Reiß auf jeden Fall. N. S. D. A. P.“

Diese feige Morddrohung zeigt, welche Früchte die Mordheke des „Freiheitskampfes“ trägt. Die Dresdner Arbeiter aber werden sich gegen das braune Gefindel zu wehren wissen. Alle Sabotageversuche der SPD-Führung um Wedel, Edel, Hoyt werden nicht verhindern, daß sich die Arbeiter in der roten Einheitsfront zusammenschließen zur Antifaschistischen Aktion gegen den Faschismus. Heraus zur Antifaschistischen Aktion!

Überfall auf einen Kraftwagenführer

Auf dem Theaterplatz in Weichen wurde in der Nacht zum Montag der Fahrer eines Kraftwagens zu einer Fahrt nach Fockdorf gebeden. Unterwegs zwangen ihn die beiden Fahrgäste zu halten und fuhren mit dem Wagen davon.

Motorrad gegen Personenaus

Gestern in der 18. Stunde stießen an der unübersichtlichen Ecke Sieneris- und Rilmannwegstraße ein Motorradfahrer mit Personenaus zusammen. Dabei wurde der 23jährige Motorradfahrer von der Altfrankenstraße am Kopf und Inneren so erheblich verletzt, daß er mittels Krankenwagen dem Friedrichshaber Krankenhaus zugeführt werden mußte.

GM-Leute als Kolonnenführer

Jeder einzelnen Arbeitsdienstkolonne steht ein Kolonnenführer vor. (Die Kolonnen- und Kameradschaftsführer werden von SS-Leuten oder Stabsoffizieren gestellt.) Die Arbeitsdienstkolonne besteht aus 10 bis 12 Mann und von 14 bis 16 Mann. Das Mittagsessen wird von den Vorgesetzten und von Seiten des Kameradenbesitzes nach der Kantine gebracht. Jeder erhält zwei kleinen Essen. Schon mehrmals hat man im Essen Sacktüte und Waden gefunden. Natürlich haben die Arbeiter energisch dagegen Stellung genommen. Trotzdem hat das Essen noch keine wesentliche Besserung erfahren.

Zur Arbeit bringt man Abtragen eines Sandberges. Drei Kolonnen mit je 20 Mann helfen den Betrieb ausführen. An zwei Stellen arbeiten drei Mann. Ein Mann insuliert im Tagesdurchschnitt 15 Meter voll Sand. Das hat, da eine Vork 37 Jtr. lang,

an besonders heißen Tagen gibt es eine Schüssel kalten Tee. Da der Tee aber zur Stillung des Durstes nicht ausreicht, wird von den Leuten das übliche, kaum genießbare Brunnwasser getrunken. Das Wasser dient eigentlich nur zur Kühlung der Automaten. Nach Schluß der Arbeit wird wieder kolonnenweise nach dem Lager marschiert. Nachdem sich jeder gewaschen und umgezogen hat, muß er seine Schuhe säubern. 17.30 Uhr gibt es Abendbrot. Es besteht aus Brot und Wurst oder Käse. Auch hier ist es vorgekommen, daß

Wurst und Sülze, die zur Ausgabe gelangten, ungenießbar waren. Erst nach energischem Protest der Arbeiter wurden die ungenießbaren Lebensmittel umgetauscht. Eigentlich sollte es zum 24 Uhr Urlaub geben. Aber seit an jedem Abend wird Dienstrapport, Appell oder Lagerfingern vorgelesen und da muß

Rate Fahrten heraus

kämpft mit der K.P.D. für Arbeit, Brot und Freiheit!

500 Zentner Sand, die von einem Arbeitsdienstpflichtigen an einem Tag weggebracht werden. Und diese ganze unerhörte Arbeitsleistung muß für 50 Pfennig pro Tag gelöhnt werden.

Nach hier ist es natürlich auf Grund des Antreiberjährens klar, daß immer und immer wieder Jungproleten erschöpft und ohnmächtig zusammenbrechen. Dabei ist es vorgekommen, daß Leute, die dieses Arbeitsdienst nicht durchhalten, von den Vorarbeitern gelöchelt und beschimpft werden.

„Freiwilliger“ Arbeitsdienst — verkapptes Militär

Die Leistung dieser Arbeitsdienstpflicht liegt in Händen ehemaliger Reichsmehranchorien. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn das „Werken von Handgranaten“ als „Sport“ im Lager betrieben wird.

Dazu kommen die täglichen Hebelarbeiten, durch deren Hilfe junge Leute, die als gesunde Menschen zum Arbeitsdienst kamen, als Krüppel wieder entlassen werden.

Diese Vorgänge im Lager zeigen klar und deutlich den Verfall der Bourgeoisie, die Jungproleten im militärischen Sinne

alles im Lager bleiben. Gelungen werden die überlieferten nationalsozialistischen Väter, Schlagetererle usw. Natürlich weigert sich ein großer Teil der Jugendlichen, mitzugehen.

Ein geringeres Hebeltritt der Vorgesetzten gibt es isoliert Urlaubsentzug oder „Strafaktionsfahrten“. Es mit beiträgt, was die Urlaubsentzug übertritt oder was sein Zeit nicht erheblich macht. Die Kleidung der Arbeitsdienstpflichtigen hängt allein in einem Spinn, im Lager wird viel geprübelt und die Leute müssen für die gestohlenen Sachen selbst aufkommen.

zu erziehen. Kollisionslose Ausbeutung der Jugendlichen und militärischer Drill, das ist die Pein der herrschenden Klasse. Dagegen gilt es in breiter Antifaschistischer Aktion vorzugehen. Das ist die revolutionäre Aufgabe aller Klassenbewußten Jungproleten.

Und deshalb erkennt die arbeitende Jugend die ungeheure Bedeutung der heutigen Kundgebung mit dem Führer der KPD, Ernst Thälmann, die in enger Verbindung mit der Konferenz der Gewerkschaftsfunktionäre der härteren Mobilisierung zum



4 Zigaretten für 5 ¢

erhalten Sie einmalig gegen Abgabe nebenstehenden Gutscheins. Sie haben dadurch Gelegenheit Orienta Stern 2 1/2 ¢ die gute deutsche Volkszigarette zu prüfen.

Gutschein Nr. 980 AD

Gültig bis 25.7. 1932

Gegen Abgabe dieses Gutscheins und Zahlung von 5 ¢ erhalten Sie in jedem Zigarngeschäft

4 „Orienta Stern“

im Werte von 10 Pf. mit Gold- od. ohne Mdstick.

„Orienta“ Zigarettenfabrik. G. m. b. H. * Dresden - A. 21.

